Ehrenpräsident Klaus Kehrein wurde 80 Jahre alt

Am 15. November feierte der Ehrenpräsident des Pfälzischen Schachbundes, Klaus Kehrein, seinen achtzigsten Geburtstag.

Klaus Kehrein ist seit vielen Jahrzehnten in verantwortlicher Tätigkeit dem PSB verbunden, davon allein 15 Jahre als erster Vorsitzender, aber auch viele Jahre als Vizepräsident, als Spielleiter und seit 2008 als Ehrenpräsident und Vorsitzender des Ehrenrates.

Das Schach in der Pfalz hat Klaus Kehrein viel zu verdanken. Hervorgehoben sei hier, neben vielem anderen, die „Phase der Konsolidierung“ nach der Ära Schwind, verbunden mit einer Strukturreform und die dadurch erfolgte Aufnahme in den Sportbund Pfalz.

Der PSB steht heute auf einem grundsoliden finanziellen Fundament, das u. a. in dieser schwierigen Coronaphase erlaubt, die Vereine finanziell zu unterstützen; die Grundlagen hierzu wurden in der Amtszeit Klaus Kehreins gelegt.

Das Erarbeiten tragfähiger Ordnungen, die hervorragende Organisation der Jubiläumsveranstaltung mit zahlreichen Ehrengästen (u. a. Wolfgang Unzicker und Helmut Pfleger) zum 75. Geburtstag des Schachbundes im Juni 1996 in Kaiserslautern waren weitere Höhepunkte seines Wirkens.

Und natürlich nicht zu vergessen: Der PSB war aufgrund seines Einsatzes eine der ersten Organisationen, welche ein umfassendes Rauchverbot erlassen hatte. Damals gegen viel Widerstand, heute allgemein verbreitet und akzeptiert.

Nicht unerwähnt bleiben soll, dass er für sein vielfältiges Engagement mit der höchsten Ehrung der Bundesrepublik Deutschland, dem Bundesverdienstkreuz, ausgezeichnet wurde.

Die Meinung von Klaus Kehrein ist bei den Vorstandsitzungen des Verbandes, an denen er regelmäßig teilnimmt, wie der Präsident des PSB, Bernd Knöppel, in seiner Laudatio schreibt, „von Weitsicht geprägt, hat Gewicht und wird weiterhin geschätzt.

Das Erweiterte Präsidium des Pfälzischen Schachbundes wünscht Klaus Kehrein weiterhin alles Gute und noch viele Jahre beim und für den Schachsport!“

Klaus Kehrein erhält vom 2. Vors. des Sportbundes Pfalz, Hartmut Emrich, die „Goldene Ehrennadel“

Bundespressereferent Klaus J. Lais überreicht Klaus Kehrein die Urkunden anlässlich seiner Wahl zum Ehrenpräsidenten

SBRP – Informationen

- Die Schnellschachmeisterschaft 2020 und die Blitzmannschaftsmeisterschaft 2020 werden nicht mehr gespielt und fallen somit aus.
- Gleiches gilt für den Mannschaftspokal 2020 des Schachbundes Rheinland-Pfalz. Hier wurden daher die Finalisten des Vorjahres, SK Landau und SC Heimbach-Weis/Neuwied, für den Deutschen Mannschaftspokal nominiert.
- Für den Dähnepokal 2020 konnten der Schachbund Rheinland sowie der Schachbund Pfalz coronabedingt ihre Meisterschaften 2020 nicht austragen. Daher wurden die Meister des Vorjahres nominiert. Lediglich in Rheinhessen wurde der Dähnepokal ausgespielt.

Somit ergibt sich folgendes Teilnehmerfeld:

- Paul Hinrichs (SK Bingen)
- Christian Lantzsch (SF Heidesheim)
- Volker Louis (SF Frankenthal)
- Dimitrij Konstantonowskij (VfR Koblenz)

Ein Austragungstermin wird noch festgelegt.

Oberliga Südwest und RLP-Ligen:

Die letzten Spieltage wurden festgelegt: OSW: 21. März 2021 und 25. April 2021, RLP-Ligen: 18. April 2021

Alle Termine unter Vorbehalt.

Roland Dübon

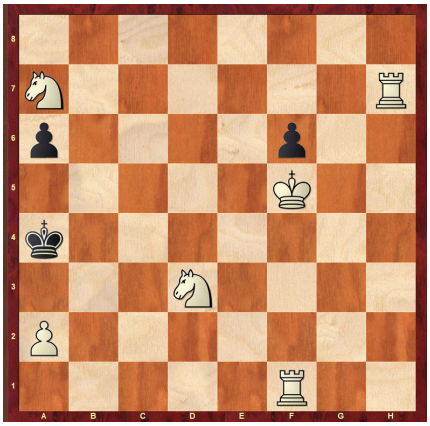
Paul Münch – ein Liebhaber des „königlichen Spiels“

Paul Münch, Verfasser der *Pälzisch Weltgeschicht* und zahlloser Lieder und Gedichte in Pfälzer Mundart war – und das ist weniger bekannt – auch ein ambitionierter Schachspieler.

Schon in seinen Münchner Studienjahren war er Mitglied des „Akademischen Schachclubs“ und galt als starker Spieler.

In den Zwanzigerjahren wurde er dann zur Stütze des Schachclubs 1905 Kaiserslautern. In dieser Zeit war er, so ist in seinen *Gesammelten Ausgaben* zu lesen, fast täglicher Gast im damaligen Cafe´ Käfer. Seine besondere Liebe galt aber dem Problemschach und er veröffentlichte eine Reihe von Schachproblemen. Die *Rheinpfalz* charakterisierte ihn recht gut, als sie am 31. Dez. 1960 über ihn schrieb: „Paul Münch war ein eifriger, starker Schachspieler, der auch ohne Ansicht des Brettes spielte, und ein Problemkomponist von Rang. … Sein Interesse für das königliche Spiel blieb bis in die letzten Stunden hinein wach.“ In der Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen des Schachclubs Kaiserslautern wurde folgendes Problem von Paul Münch (Er war im Jahr 1951 verstorben.) veröffentlicht.

Weiß am Zug, Matt in drei Zügen



Das Problem wurde erstmals im Jahr 1927 in der *Pfälzischen Presse* abgedruckt.

Im Jahr 1979 gab das Hohenstaufen-Gymnasium Kaiserslautern (eine im Schulschach seit Jahren sehr erfolgreiche Schule) eine „Paul-Münch-Festschrift“ heraus und veröffentlichte die Aufgabe nochmals.

Ihre Aufgabe für das Gewinnspiel:

Finden Sie die Lösung und schicken Sie diese an rkduebon@gmx.de.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir einen Schachgutschein des Schachversandes Dreyer im Wert von 50 Euro.

Roland Dübon

Jugend des SC Bann für die Deutsche U10-Mannschaftsmeisterschaft qualifiziert

Mit 14 Mannschaftspunkten und deutlichem Vier-Punkte-Abstand zum Zweitplatzierten qualifizierte sich die Schachjugend des SC Bann für die Deutschen U10-Mannschaftsmeisterschaften. Diese sollten ursprünglich im Dezember 2020 ausgetragen werden, wurden aber aufgrund der aktuellen Situation auf einen unbestimmten Zeitpunkt zwischen April und Juni 2021 verschoben. Schon bei den online ausgetragenen Schulschachmeisterschaften war das Trio Jonas Arne, Deniz Klein, Levent Klein von der Pestalozzi-Grundschule Kaiserslautern erfolgreich. Nun, ergänzt durch Peter Steinbrenner und Julius Arne, wurde man noch Rheinland-Pfälzischer Mannschaftsmeister U10. Für die Deutschen Meisterschaften drücken wir dem Team des Schachclubs Bann die Daumen.

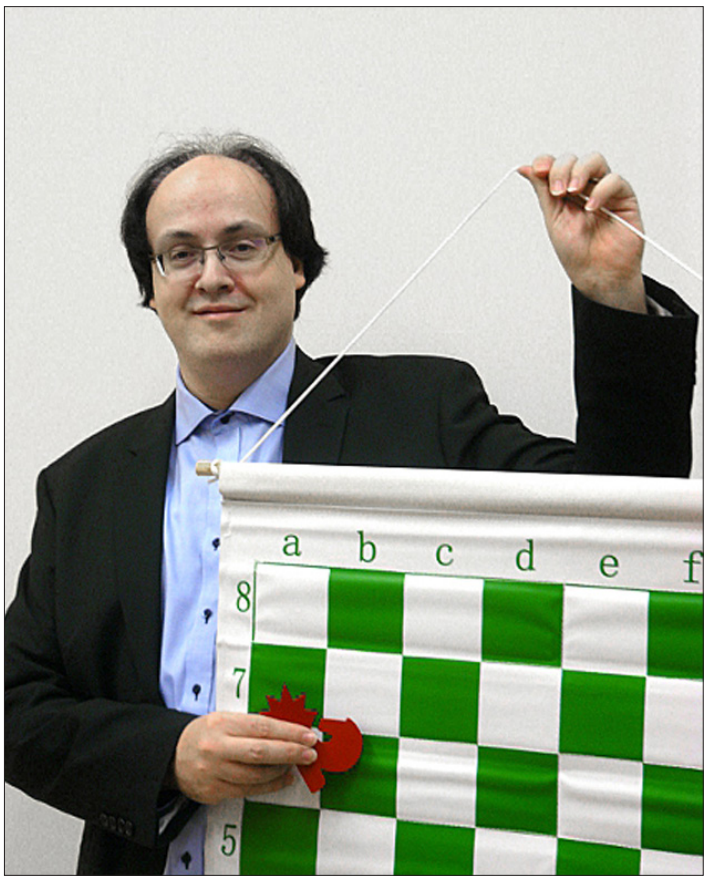
von rechts: Deniz Klein, Levent Klein, Jonas Arne, Julius Arne und Peter Steinbrenner

Mario Ziegler – der Referent für Ausbildung Präsidium des Pfälzischen Schachbundes stellt sich vor

Liebe Schachfreunde,

im Anschluss an die Mitgliederversammlung des Pfälzischen Schachbundes im September 2020 wurde ich durch einstimmigen Beschluss des Erweiterten Präsidiums zum Beauftragten für die Ausbildung im PSB ernannt.

Ich danke herzlich für das Vertrauen und freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem Präsidium, vor allem aber mit den Vereinen in der Pfalz!



Einige Worte zu meiner Person: Geboren 1974 in Neunkirchen im Saarland, wurde ich im Alter von zwölf Jahren erstmals Mitglied eines Schachvereins und bin seither nie wieder vom ‚Schachvirus' losgekommen.

Als Spieler und Funktionär war ich in mehreren saarländischen Vereinen tätig, daneben bekleidete ich in den Jahren 2013–2016 das Amt des Vizepräsidenten des Saarländischen Schachverbandes. Seit 2015 bin ich Mitglied der Schachfreunde Birkenfeld, zu deren Vorsitzender ich 2016 gewählt wurde.

Der Bereich Ausbildung liegt mir nicht zuletzt deshalb am Herzen, da ich seit 25 Jahren lizensierter Trainer bin und seither zahlreichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen beiwohnen durfte. Nach der Ausbildung zum C- und B-Trainer (1996 und 2015) konnte ich im vergangenen Jahr meine Ausbildungen zum A-Trainer des DSB und zum FIDE-Trainer abschließen.

Seit 2019 bin ich zudem hauptberuflich als Schachtrainer tätig (weitere Informationen unter http://erfolg-im-schach.de).

Es ist mir ein Anliegen, die gute Arbeit meines Vorgängers Michael Müller fortzusetzen und weitere Impulse bei der Schiedsrichter- und Trainerausbildung sowie im Bereich des Schulschach- und Kinderschachpatents zu geben.

Hierbei bin ich stets offen für Anregungen und Wünsche, die Sie mir unter meiner Mailadresse mario.ziegler@t-online.de zukommen lassen können.